

Blumenhof

(28)

Propädieung epistämischer Prinzipien - die Erde als Ideen unter
 Ideen - Ursprung selbst nach dem scholastischen Denken, der
 Ausgliederung von Verhältnissen im Weltensystem und auf
 der Erde. Erst die Erlösung der Gegenstände der Wissenschaft
 aus dem ~~zu~~ universalen Zusammenhang stellt den Akkumula-
 tionsprozess der Wissenschaft in Frage, in dem die Subjek-
 tivität, die virtuell schon in den Spekulationen der Meta-
 physik zur Selbständigkeit gelangte, auch praktisch die Selbst-
 ständigkeit gegenüber dem Naturprozess erlangt, und Natur
 zum Ausgangsmaterial für ihre objektiven Untersuchungen.
 Diese Selbstständigkeit gegenüber dem Naturprozess ist noch
 nicht die in der Metaphysik antizipierte Selbstbestimmung
 der Subjektivität, denn Aussagen über das Objektive sind
 als solche über Kausalrelationen von der logischen Form: wenn
 ... dann, in der von der Ursache auf die Wirkung ge-
 schlossen werden kann, nicht aber umgekehrt, zu einer
 gewollten Wirkung die Ursache bereitgestellt ist. Der
 Akkumulationsprozess, dessen Resultat der systematische Zu-
 sammenhang der Aussagen über eine Vielzahl praktischer
 Kausalrelationen ist, gestaltet es, die ~~gewollten Wirkungen~~
 einen Teil der gewollten Wirkungen nach einem methodisch
 zu replizieren Verfahren unter den schon objektivierten ge-
 setzlichen Zusammenhängen von Naturbeschreibungen auf-
 zuheben. Doch sind gewollte Wirkungen, zu ~~den~~ ~~Zwecke~~
 die Zwecke, nicht frei verfügbar, sondern nur zu wählen
 unter den Wirkungen, die in schon objektivierten Kausal-
 relationen zu finden sind oder aus ihnen zu konstruieren ^{sind}.
 Die Panazee, das Allheilmittel, wäre die Ursache einer
 durch aus gewollten Wirkung, der Befreiung des Menschen

Panazee